

Katherina Reiche

Katherina Reiche (*16. Juli 1973 in Luckenwalde), seit dem 6. Mai 2025 Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, war davor Vorstandsvorsitzende der Westenergie AG, die - wie ihre Muttergesellschaft [E.ON](#) - auch im Bereich Gas und Gasnetze tätig ist^[1]. Vor ihrem Wechsel in die Wirtschaft war sie CDU-Politikerin sowie Parlamentarische Staatssekretärin (beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur). Von 2015 bis 2019 betätigte sie sich beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU) als Hauptgeschäftsführerin. Wie [Friedrich Merz](#), [Carsten Linnemann](#) und [Jens Spahn](#) ist sie Mitglied im wirtschaftsliberalen Netzwerk [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), dem Unternehmer:innen/Manager:innen, Vertreter:innen von Wirtschaftsverbänden und Politiker:innen angehören. Bis zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin für Wirtschaft und Energie war Reiche außerdem Vorsitzende der Landesfachkommission Energie und Nachhaltigkeit des Landesverbandes NRW des einflussreichen Lobbyverbands [Wirtschaftsrat der CDU](#), dem auch Westenergie angehört.

Inhaltsverzeichnis

1 Einsatz für die Gaswirtschaft	1
2 Karriere	2
3 Verbindungen zur Wirtschaft	2
3.1 Wirtschaftsrat	2
3.2 Westenergie AG	3
3.3 Landesverband NRW des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft	3
3.4 Aufgegebene Aufsichtsratsmandate	3
4 Sonstige Verbindungen/Netzwerke	3
5 Berater:innen	3
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
7 Einzelnachweise	4

Einsatz für die Gaswirtschaft

Reiche fordert die Abschaffung eines angeblich de facto bestehenden Betriebsverbots für Gasthermen, die vor 1991 eingebaut wurden, und den Bau neuer Gaskraftwerke zur Abfederung sogenannter Dunkelflauten.^[2] Robert Zurawski, Deutschlandchef von Vattenfall, kritisiert, dass Batteriespeicher nur eine Nebenrolle spielen: „Speichern gehört die Zukunft. Gaskraftwerke können aber nur erzeugen - das ist die alte Welt. Nach meiner Einschätzung muss sich die Bundesregierung das Gesamtkonzept noch einmal anschauen“.^[3] ntv stellt in diesem Zusammenhang die Frage: „Ist die neue Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche der verlängerte Arm der Gaslobby im Bundeskabinett?“^[4] Reiche war zuvor Vorstandsvorsitzende der Westenergie, die auch Interessen im Bereich Gas und Gasnetze hat.^[5]

In einem Interview behauptete Reiche: „Es muß Schluss sein mit dem Zwang zur Wärmepumpe“.^[6] Hierzu stellt die Süddeutsche Zeitung richtig: „In Deutschland gibt es keinen Zwang zur Wärmepumpe. Wohl aber gibt es wie in vielen anderen Ländern Bedingungen, die für neu eingebaute Heizungen gelten. So müssen diese zu bestimmten Fristen zu 65 Prozent klimafreundlich sein. Die Wärmepumpe erfüllt diese Bedingungen, auch die Fernwärme, hybride Heizungen und selbst Gasheizungen, wenn sie theoretisch Wasserstoff nutzen können. All das ist im Gebäudeenergiegesetz (GEG) geregelt.“^[7]

Bereits am 28. April 2025 hat LobbyControl gewarnt: „Mit Frau Reiche wird eine Energieunternehmerin zur Energieministerin gemacht. Sie wird sich in ihrer neuer Position kaum aus allen Entscheidungen zurückhalten können, die ihren jetzigen Arbeitgeber betreffen. Es ist höchst fraglich, ob Reiche die nötige kritische Distanz und Unabhängigkeit zur Energiewirtschaft einhalten kann, um ausgewogen zu entscheiden. Das gilt besonders für die im Koalitionsvertrag angekündigte Reform des Gebäude-Energiegesetzes. Der Lobbyverband VKU – Reiches langjähriger Arbeitgeber – war stark daran beteiligt, das sogenannte Heizungsgesetz zu verwässern – vor allem zugunsten großer Gaskonzerne.“^[8]

Karriere

- seit 05/2025 Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
- 06/2020-05/2025 Vorsitzende des Nationalen Wasserstoffrats der Bundesregierung
- 01/2020-05/2025 Vorstandsvorsitzende der Westenergie AG (ehemals innogy Westenergie)
- 2016-2022 Mitglied des Rats für Nachhaltige Entwicklung
- 09/2015 bis 2019 Hauptgeschäftsführerin beim **Verband kommunaler Unternehmen** (VKU)
- 2014-2016 erneut Mitglied im Bundesvorstand der CDU
- 12/2013-02/2015 Parlamentarische Staatssekretärin im **Bundesverkehrsministerium**
- 2009-2013 Parlamentarische Staatssekretärin im **Bundesumweltministerium**
- 2005-2009 Stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 2000-2010 Mitglied im Bundesvorstand der CDU
- 1998-2015 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1997-1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Potsdam
- 1997 Abschluss als Diplom-Chemikerin an der Uni Potsdam
- seit 1996 Mitglied der CDU

Quellen:^{[9][10][11][12]}

Verbindungen zur Wirtschaft

Wirtschaftsrat

Der **Wirtschaftsrat der CDU** ist ein einflussreicher Lobbyverband von unionsnahen Unternehmer:innen, dessen Vizepräsident **Friedrich Merz** bis November 2021 war. Reiche war bis zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin für Wirtschaft Vorsitzende der Landesfachkommission Energie und Nachhaltigkeit des Landesverbandes NRW des Wirtschaftsrats.^[13]

Am 19.05.2025 berichtete der Landesverband NRW wie folgt von seinem Parlamentarischen Abend: „Nach einer furiosen Auftaktveranstaltung der Wirtschaftstages 2025 unter anderem mit [Jens Spahn](#), Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sowie Katherina Reiche, Bundesministerin für Energie und Wirtschaft, trafen sich Unternehmer aus dem Industrieland NRW im PwC Headquarter Berlin mit den Vertretern der CDU-Landesgruppe.“^[14]

Westenergie AG

Reiche war bis zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin für Wirtschaft und Energie Vorstandsvorsitzende der [E.ON](#)-Tochter Westenergie AG. Beide Unternehmen sind im Bereich Gas tätig. Westenergie ist als alleinige Gesellschafterin der [Westnetz GmbH](#) von den regulatorischen Rahmenbedingungen des Verteilnetzgeschäftes in den kommenden Jahren unmittelbar betroffen.^[15] Westenergie ist Mitglied im [Wirtschaftsrat der CDU](#).

Landesverband NRW des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft

Reiche ist Vorstandsmitglied im Landesverband NRW des [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#) (BDEW)^[16] (Stand: 14. April 2025).

Aufgegebene Aufsichtsratsmandate

- [Schaeffler Group](#).^{[17][18][19]} Reiche hat ihr Aufsichtsratsmandat am 28. April 2025 niedergelegt.^[20]
- [Schwedischer Energiedienstleister Ingrid Capacity](#).^[21] Reiche hat ihr Aufsichtsratsmandat am 3. Mai 2025 niederglegt.^[22]

Sonstige Verbindungen/Netzwerke

- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied (Stand: 23.05.2025)
- [Atlantik-Brücke](#), Mitglied

Berater:innen

Laut einem Bericht der Süddeutschen Zeitung sollen die folgenden drei wirtschaftsliberalen Ökonom:innen Reiche in aktuellen politischen Fragen beraten: Veronika Grimm, [Justus Haucap](#) und Volker Wieland.^[23] Grimm, Haucap und Wieland sind - wie Katherina Reiche, [Friedrich Merz](#) und [Carsten Linnemann](#) - Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), einem Netzwerk-/Lobbyverein, dem Unternehmer/Manager, Vertreter von Wirtschaftsverbänden, Politiker - ganz überwiegend aus CDU und FDP - und wirtschaftsliberale Professoren angehören.^[24] Haucap und Wieland sind weiterhin Mitglieder des Kronberger Kreises der [Stiftung Marktwirtschaft](#).^[25] Haucap ist außerdem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der einflussreichen Lobbyorganisation Wirtschaftsrat der CDU, dessen Vizepräsident Merz bis Ende 2021 war.^[26]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Betriebsführung Gas](#), westenergie.de, abgerufen am 24.05.2025
2. ↑ [Lobby-Vorwurf gegen Ministerin - Reiches Angriffe auf Wärmepumpen werfen Fragen auf](#), n-tv.de vom 24.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
3. ↑ [Wirtschaftsministerin muss liefern - die Krux mit dem Kraftwerks-Kraftakt](#), rnd.de vom 19.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
4. ↑ [Lobby-Vorwurf gegen Ministerin - Reiches Angriffe auf Wärmepumpen werfen Fragen auf](#), n-tv.de vom 24.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
5. ↑ [Betriebsführung Gas](#), westenergie.de, abgerufen am 24.05.2025
6. ↑ [Reiche setzt in der Wärmewende auf Populismus statt auf Fakten - und vergibt eine Chance](#), sueddeutsche.de vom 21.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
7. ↑ [Reiche setzt in der Wärmewende auf Populismus statt auf Fakten - und vergibt eine Chance](#), sueddeutsche.de vom 21.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
8. ↑ [Unions-Regierungspersonal: LobbyControl warnt vor Interessenkonflikten](#), lobbycontrol.de vom 28.04.2025, abgerufen am 24.05.2025
9. ↑ [Katherina Reiche](#) Webseite der CDU, abgerufen am 17.06.2016
10. ↑ [Katharina Reiche](#), westenergie.de, abgerufen am 01.05.2025
11. ↑ [Nach zehn Jahren Abwesenheit: Katharina Reiche mögliche Nachfolgerin von Habeck](#), merkur.de vom 30.04.2025, abgerufen am 01.05.2025
12. ↑ [Katharina Reiche](#), bundesregierung.de, abgerufen am 23.05.2025
13. ↑ [Wirtschaftsrat gratuliert zur Nominierung von Katharina Reiche und Dr. Karsten Wildberger](#), wirtschaftsrat.de vom 28.04.2025, abgerufen am 02.05.2025
14. ↑ [Parlamentarische Abend des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in Berlin](#), wirtschaftsrat.de vom 19.05.2025, abgerufen am 23.05.2025
15. ↑ [Westenergie AG, Jahres- und Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2022](#), lobbyregister.de, abgerufen am 03.05.2025
16. ↑ [Über uns](#), bdew.de, abgerufen am 03.05.2025
17. ↑ [Schaeffler Group Organigramm](#), the officialboard.de vom 08.04.2025, abgerufen am 23.05.2025
18. ↑ [Schaeffler-Aufsichtsrat](#), manager-magazin.de vom 20.04.2023, abgerufen am 01.05.2025
19. ↑ [Änderung im Aufsichtsrat der Schaeffler AG](#), schaeffler.de vom 03.03.2023, abgerufen am 23.05.2025
20. ↑ [Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel vom 13. Mai 2025 auf eine Parlamentarische Anfrage](#), bundestag.de, abgerufen am 23.05.2025
21. ↑ [Katherina Reiche](#), handelsblatt.com vom 25.04.2025, abgerufen am 01.05.2025
22. ↑ [Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel vom 13. Mai 2025 auf eine Parlamentarische Anfrage](#), bundestag.de, abgerufen am 23.05.2025
23. ↑ [Regierungsberater Noch ein Job für Veronika Grimm](#), sueddeutsche.de vom 11.06.2025, abgerufen am 11.06.2025
24. ↑ [Mitglieder](#), ludwig-erhard.de, abgerufen am 11.06.2025

25. ↑ Mitglieder, stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 11.06.2025
26. ↑ [<https://wirtschaftsrat.de/de/verband/wissenschaftlicher-beirat/> Beirat, wirtschaftsrat.de, abgerufen am 11.06.2025